



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 01.04.2023 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gemeindeausflug St. Marien und Kleine Kirche am 23.04.2023 zur ökumenischen Stiftung Kloster Frenswegen bei Nordhorn

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	21	Hör. Doch ich kann nicht hören
Kyrie	718	Du, der weiß, was in Menschen vorgeht
Lesung	Ez 37, 12a-14	
Antwortgesang	204	Aus den Tiefen rufe ich dich
Evangelium	Joh 11, 1-45	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	753	Wer leben will als Mensch auf dieser Erde
Sanctus	291	Agios o Theos
Euch. Hochgebet		
Vater unser	315	
Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
Agnus Dei	341	Lamm Gottes, das du hinwegnimmst
Kommunion	Orgel	
Danksagung	626	Ruf unsre Namen
Schlussgebet		
Schlusslied	374, 1-3	Wer nun den lieben Gott lässt walten
Segen		

21

Hör. Doch ich kann nicht hören

Um Geburt, Deuteronomium 6

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Joerges
 M: Antoine Oomen



1. Hör. Doch ich kann nicht hö-ren. Die Oh-ren zu-ge - stopft.



Mein A-tem ab-ge-blockt. Mein lee - res Herz wie Blei.



Ich bin noch nicht ge - bo-ren. Ich bin nicht ich. Nicht frei.

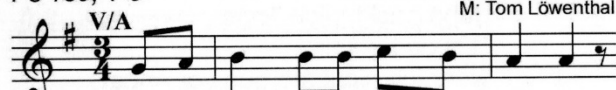
2. Hör. Doch ich will nicht hören.
 Würd ich Dein Wort verstehen,
 dir nach müsste ich gehn,
 dir folgen hier und nun.
 Fürchte, noch ungeboren,
 das Leben auf Dich zu.

3. Hör, rufst Du, und ich höre,
 da ist die Angst vorbei.
 O Ruf durch Mark und Bein,
 erweck mich aus dem Grab:
 Dein Mensch auf's neu geboren -
 o Zukunft, lass nicht ab.

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Tom Löwenthal



Du, der weiß, was in Men-schen vor-geht,



er-barm dich, sei uns gnä-dig, komm uns be -



frei-en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb-sal



un-ter-gehn. Du, der weiß, was in Men-schen



vor - geht, er - barm dich, sei uns



gnä - dig, komm zu be - frei-en, stärk uns,



dass wir nicht in Trüb-sal un - ter - gehn.

204

Aus den Tiefen rufe ich dich

Psalm 130

T: Huub Oosterhuis
Ü: Frans Doevelaar
M: Antoine Oomen

Aus den Tiefen rufe ich dich, hör meine Stimme, Herr.
Öffne deine Ohren, du,
und lausche meiner Stimme, die um Gnade fleht.



Zähl - test du die Sün - den, wer wird dann be -



stehn? Doch bei dir ist Ver - gebung, so willst



du ge - kannt sein.

Voll Hoffnung warte ich.
Es wartet meine Seele.
Ich halte mich an sein Wort.



Mein Herz schaut aus nach ihm, so



wie der Wäch - ter hält Aus - schau nach dem



Mor - gen, nach dem Mor - gen - licht.

Israel, harre auf ihn, denn bei ihm ist Gnade -
Kraft, um zu befreien, ist bei ihm, viel Kraft.



Er wird dich be - frei - en, Is - ra - el,



aus der Macht der Un - ge - rech - tig - keit.

753

Wer leben will als Mensch

T: Huub Oosterhuis
Ü: Jürgen Henkys
M: Tom Löwenthal



1. Wer le - ben will als Mensch auf
2. Er geht den Weg, den al - le
3. Der Son - ne und dem Re - gen
4. Die Men - schen müs - sen ster - ben
5. Und so hat un - ser Gott es



sie - ser Er - de, er muss da -
vor ihm gin - gen, er lebt das
preis - ge - ge - ben, die klein - ste
für - ein - an - der, Das klein - ste
auch ge - hal - ten, und so ist



hin wie al - le Saat, so
Los der Sterb - lich - keit, mit
Saat in Frost und Schnee muss
Korb wird Le - bens - brot, So
er das Le - ben selbst für



wird er Gna - de fin - den.
al - len Er - den - din - gen.
ster - ben, um zu le - ben.
näh - ren wir ein - an - der.
al - le hier auf Er - den.

291

A - gi - os o The - os,
 Hei - li - ger Her - re Gott,
 a - gi - os is - chi - ros, a - gi - os a -
 hei - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger un -
 tha - na - tos, e - le - i - son i - mas.
 sterb - li - cher Gott, er - barm dich ü - ber uns.

T, M UND SATZ :
 ORTHODOXE LITURGIE AUS GRIECHENLAND

315

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him - mel, Dein Na - me ge - hei - ligt,
 Dein Reich im Kom - men, Dein Wil - le ge - sche - hend, so mö - ge es sein
 auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
 mor - gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.
 Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
 geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

321

Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom.
 Scha - lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom und Le-ben
 und Er - bar-men und Ge - rech-tig-keit. Frie - den, Hoff-nung
 und Scha - lom, für uns und al - le Men-schen in der
 Welt. Welt.

T+M: aus Israel
 Textübertragung: Diethard Zils

341

V/A: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die
 Sün - den, er - barm dich ü - ber uns.
 V: Lamm Got-tes, das du hin - weg - nimmst die
 Sün - den. A: Gib uns den Frie - den.

M: Werkkreis für Liturgie, Heeswijk

626 Ruf unsre Namen

Übersetzung Annette Rothenberg-Joerges
 Musik Tom Löwenthal

Vorsänger:
 Ruf uns - re Na - men, dass wir dich hö - ren,
 dass wir wie - der at - men, dass wir dich le - ben.

374, 1-3

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten
 den wird er wun - der - bar er - hal - ten
 und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
 in al - ler Not und Trau - rig - keit.
 Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der
 hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
 3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach